

Kirchlein strahlt in neuem Glanz

Feudingen Nach dem Jubiläumsfestzug steht die Modellkirche endlich wieder vor dem Bahnhof



HAND IN HAND HABEN DIE VORSTANDSMITGLIEDER DER DORFGEMEINSCHAFT FEUDINGEN MIT DER KIRCHENGEMEINDE ZUSAMMENGearbeitet, UM DIE KLEINE KIRCHE PÜNKTlich ZUM FESTUMZUG FERTIGZUSTELLEN. HEUTE STEHT DAS NAGELNEUE MODELL WIEDER AUF SEINEM PLATZ. FOTO: LH

Gemeinsam mit der Kirchengemeinde nahm sich die Dorfgemeinschaft der Sache an und entwarf Pläne für eine neue Modellkirche.

lh ■ Lange Zeit stand die kleine Modellkirche auf dem kleinen Hügel vor dem Feudinger Bahnhof und war Wind und Wetter schutzlos ausgeliefert. Die Witterung zeichnete die kleine Kirche und beschädigte sie soweit, bis das Modell schließlich abgebaut werden musste. Lange blieb der Platz leer und es wuchs wortwörtlich „Gras über die Sache“ – und das in rauen Mengen. Nun stand das Dorfjubiläum in Feudingen vor der Tür.

Gemeinsam mit der Kirchengemeinde Feudingen nahm sich der Dorfverein der Sache an und entwarf Pläne für eine neue Modellkirche, die bald wieder den leeren Platz besetzen würde. Peter Schmidt kümmerte sich um das Grundgerüst und errichtete das Modell in seiner Bauschreinerei. Peter Bernshausen fertigte Zeichnung und Pläne an. Jens Hanke baute die Kirchturmspitze detailgetreu nach. Für den Schiefer auf dem Dach der Kirche sorgte Timo Weber. Dierk Friedrich von Schneider Transporte stellte einen geeigneten Unterbau zur Verfügung, da die alten Maße nicht mehr passten.

Die beiden Presbyter Hartwig Hahlweg und Erhard Latt kümmerten sich um den Grundanstrich der kleinen Kirche. Nach der Einweihung folgte noch der Außenputz, der von Malermeister Uwe Haas persönlich an die Wand gebracht wurde.

Ziel war es, das Kirchlein pünktlich zum großen Festzug im Mai fertigzustellen und damit auf einem Wagen durch das Dorf zu fahren. Die Fahrt wurde zum vollen Erfolg: Unzählige Menschen standen an den Straßenrändern und bewunderten das detailverliebte Kirchlein, als es in neuem Glanz erstrahlte und durch Feudingen fuhr.

Am Sonntagnachmittag wurde es schließlich feierlich mit einem Gottesdienst unter freiem Himmel auf seinem „neuen alten“ Platz eingeweiht. Begleitet von vielen Besuchern und dem CVJM-Posaunenchor wurde das neue Kirchlein in Feudingen auf dem Gelände neben dem Bahnhof begrüßt. Pfarrer Oliver Lehnsdorf führte durch die Andacht, die bei trockenem Wetter im Freien stattfinden konnte, und widmete seine Predigt ebenfalls dem kleinen Nachbau der historischen Feudinger Kirche.

Um das Erscheinungsbild zu vervollständigen, hatte Landschaftsgärtner Matthias Vorbau vorher das Plateau von Unkraut und langen Gräsern befreit, und auf dem abschüssigen Hügel zur Straße hin eine große „800“ aus kleinen Heckenpflanzen errichtet. Der letzte Schliff an der Mini-Kirche wird in den nächsten Wochen noch folgen: „Wir wollen demnächst noch die Kirche von innen beleuchten, der Stromanschluss liegt schon bereit“, erklärte Hans-Herrmann Weber, Vorsitzender der Dorfgemeinschaft Feudingen, mit Blick auf ein dickes rotes Stromkabel.

Im Anschluss an die feierliche Einweihung trafen sich alle Besucher zu Kaffee und frischen Waffeln beim Kirchkaffee neben der kleinen Kirche.
